

Programm zur Effizienzverbesserung der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung in Nicaragua

Nicaragua, Mittel- und Südamerika, 2010

Eckdaten			
Land/Region	Nicaragua, Mittel- und Südamerika		
Ländereinordnung	Lower Middle Income Country		
Summe	- (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	3 000 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2010	Projektzeitraum	2010 - 2016
Sektor	Anpassung		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	Außenministerium (MINREX)		
Anrechnung auf	X	0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit	
	O	Fast-Start-Zusage 2010-2012	
	O	Biodiversitätszusage 2009	
	O	Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit	

Ziel ist es, die Fähigkeiten der Akteure und Institutionen, ihre Ressourcen effizient für die nachhaltige Entwicklung der Trinkwasser- und Sanitärversorgung einzusetzen, zu verbessern. Das Vorhaben setzt mit seinem aktuellen methodischen Ansatz auf Mesoebene bei ENACAL an zwei drängenden Kernfragestellungen für die weitere Entwicklung der Wasser- und Sanitärversorgung (WSV) des Landes an: einerseits an der Wirtschaftlichkeit und finanziellen Nachhaltigkeit der Dienstleistungserbringung, andererseits an der Weiterentwicklung des Organisations- und Managementmodells von ENACAL mit seinen 16 dezentrierten Versorgungsgesellschaften. Das Programm soll mittels Mehrebenenansatz mittelfristig ausgerichtet werden; zum einen im sektorpolitischen Bereich auf die Verbesserung der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung aller Sektorinstitutionen; zum anderen im Dienstleistungsbereich auf die Förderung ausgewählter kommunaler Wasser- und Sanitärversorgungsunternehmen (WVU), einschließlich der Qualifizierung des Personals.

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

	tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei
<input type="radio"/>	tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei
<input checked="" type="checkbox"/>	beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft
<input type="radio"/>	berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte
<input checked="" type="checkbox"/>	haben Gender-Aspekte integriert
<input checked="" type="checkbox"/>	berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

<http://www.giz.de/de/weltweit/13998.html> Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 30.01.2015